Offizielles Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

CRESCEND

10. Jahrgang | Nr. 3, Juli 2011

Jugendmusikfest Wolhusen 3

Veteranenehrung 6

«Schlägereien» in Altishofen 9

EMF 2011 St. Gallen 15

Freiwilligenarbeit und ein Hoch auf den Dorfverein!

Liebe Leserin, lieber Leser

Einige von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, werden (wie ich auch) am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen in irgendeiner Form teilgenommen haben. Nachdem den Luzerner Veranstaltern im Jahr 2006 ein monumentales Jahrhundertfest gelungen ist, hatten die Ostschweizer Organisatoren von Anfang an einen schweren Stand. Den fehlenden See, das teilweise schlechte Wetter und den nicht vorhandenen Senf zur Olma-Bratwurst möchte ich hier nur am Rande erwähnen. Gravierender war, wie man der regionalen Presse entnehmen konnte, die Solidarität der umliegenden Vereine mit dem OK EMF 2011. So wollten die Blasmusikvereine nicht als freiwillige Helfer amten, mit der Erklärung, sie seien selber mit den musikalischen Vorbereitungen und anderen Dingen ausgelastet. Die geplagten Organisatoren mussten die Helfereinsätze kürzen und der (mangelnden) Bereitschaft der potenziellen Helfer anpassen.

Ist es Ihnen, liebe Leserinnen und Leser nicht auch schon oft so ergangen? Haben Sie nicht auch schon Mitglieder ihres Vereines für zusätzliche Aufgaben (Vorstand, OK-Waldfest/Kilbi usw.) angefragt und eine Absage erhalten? In der heutigen Zeit ist es schwierig, Leute für einen Verein zu begeistern. Noch schwieriger ist es aber, Personen für eine zusätzliche (neben der musikalischen) Arbeit zu gewinnen. Es gehört wohl zum gesellschaftlichen Zeitgeist, sich nicht mehr längerfristig engagieren zu wollen. Die wie Pilze aus dem Boden schiessenden Projektformationen sprechen eine deutliche Sprache. Sie bieten ein massgeschneidertes Angebot: intensive Proben über einen kurzen Zeitraum, auf ein Ziel fokussiert und ein hohes musikalisches Niveau. Und vor allem: keine zusätzlichen Verpflichtungen! Wir Blasmusiker sind nicht die einzigen, die sich mit dieser Problematik befassen müssen. Auch die Chöre in den Gemeinden müssen sich mit dem verlockenden Angebot der Projektchöre auseinandersetzen. Im Chorwesen ist es schon länger üblich, von Chor zu Chor zu pilgern, um die (grossen) Lieblingswerke zu singen. Nicht von der Hand zu weisen ist auch der Umstand, dass wir alle beruflich sehr eingespannt sind, familiäre Verpflichtungen haben und einfach auch «andere Zeiten» herrschen.

Ich möchte hier nicht zum Moralapostel mutieren (was hiermit wohl schon geschehen ist…), aber vielleicht schauen Sie das nächste Mal nicht Ihren Sitznachbarn

Fortsetzung auf Seite 2

St.Gallen hat doch noch Helfer gefunden!

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Treuhand Immobilien truvag

Fortsetzung von Seite 1

an, wenn der Präsident fragt: «Wer kann am Donnerstag eine Stunde früher kommen, um die Bühne in der Kirche aufzustellen?» Wir alle tragen unseren Teil zum Wohlergehen des Vereines und zur Kultur in der Gemeinde bei.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer. Geniessen Sie die blasmusikalische Atempause und hauen Sie im Herbst wieder topmotiviert auf die Pauke (ich weiss, es heisst Grosse Trommel!), um das «Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit» gebührend ausklingen zu lassen.

Peter Schmid

Wir sind eine Harmoniemusik der dritten Stärkeklasse und suchen eine/n

(Jung-) Dirigenten/Dirigentin

Präsident Beat Sägesser | 079 285 00 03 | info@mgmenziken.ch

mgmenziken.ch/diri

Impressum

Abos und Adressänderungen
admin@lkbv.ch

Redaktion
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Urs Neuburger, Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
crescendo@lkbv.ch

Redaktionskommission
Urs Neuburger, Peter Stadelmann, David Oggier, Hans Häfliger und Martin Donzé

Layout, Grafik und Druck
Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Inseratenverwaltung
Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
admin@wallimann.ch

Erscheinungsweise 2011
4x jährlich, Jahresabo für Mitglieder der Verbandssektionen gratis

Weitere Verteiler
– Musikschulleiter
– Gemeindeverwaltungen
– Ehrenmitglieder LKBV
– Bildungs- und Kulturdepartement Luzern
– alle aktiven MusikantInnen und Musikanten
– Musiklehrer (Bläser und Schlagzeuger)
– Vorstand LKBV, MUKO und LKJM
– Veteranenvereinigung (Vorstand)
– Jugendmusiken

Herausgeber
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Jung und Alt in Wolhusen

Wegen des Eidgenössischen Musikfestes fand dieses Jahr kein Kantonaler Musiktag statt. So wurde die traditionelle Veteranenehrung am ersten Juniwochenende im Rahmen des Jugendmusikfestes in Wolhusen durchgeführt.

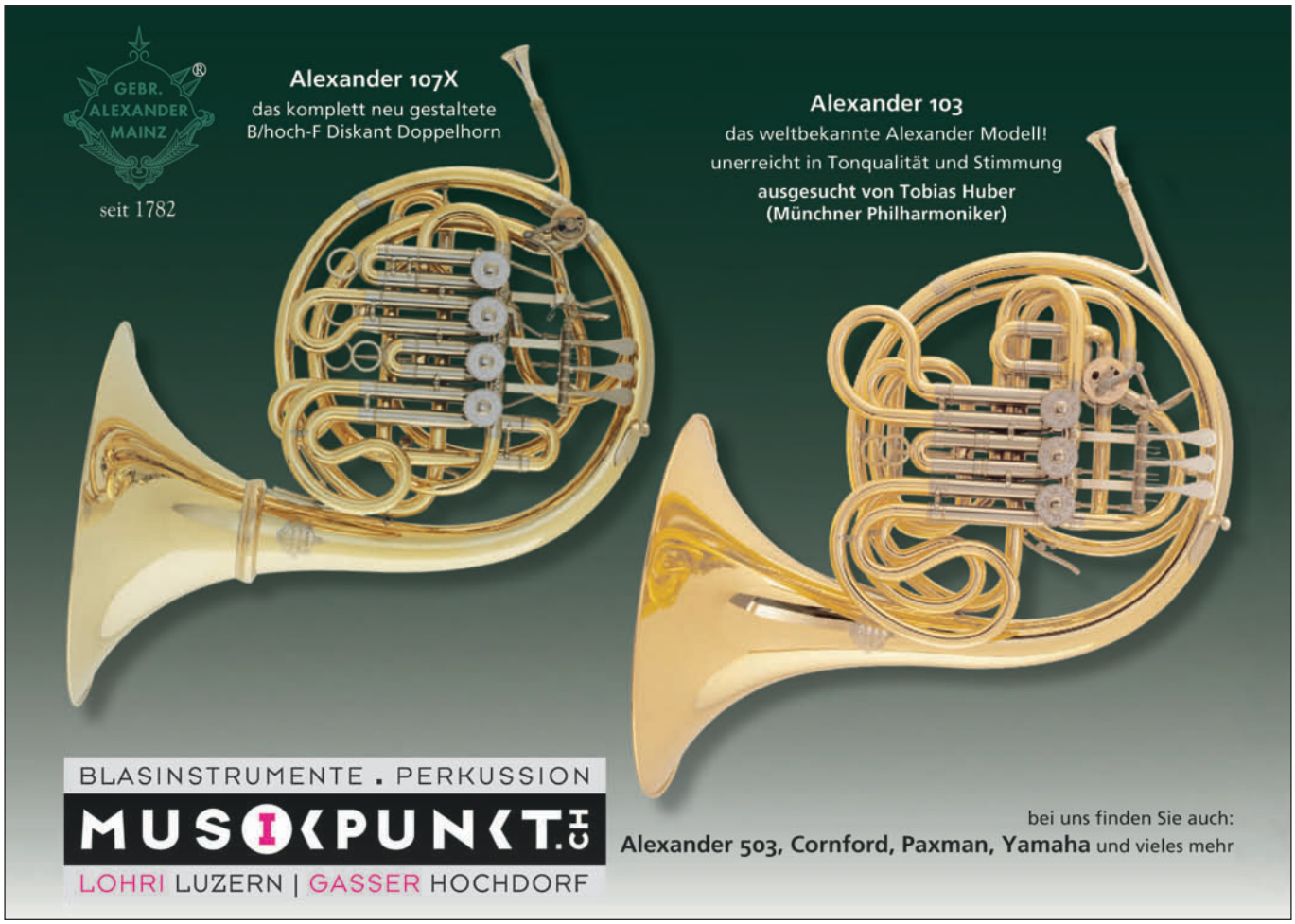
Unter dem Motto «Music for all» hatte das OK für Jung und Alt einen einmaligen und unvergesslichen Anlass organisiert. An einem gemütlichen Dorfabend durften die über 100 Veteranen ihre verdiente Ehrung entgegennehmen. Der Samstag stand ganz im Rahmen des 10. Luzerner Kantonalen Jugendmusikfestes, wo tolle musikalische Leistungen gezeigt wurden. Am Sonntag dann durfte die Feldmusik Wolhusen ihre neuen Instrumente feierlich einweihen.

Das Jugendblasorchester Oberseetal spielte in der Kirche.

Jugendmusikfest

34 Ensembles und Jugendmusiken haben in Wolhusen musiziert und ihr Bestes gegeben. Wie immer hatte eine gestrenge Jury das letzte Wort. Als Konzertlokale stellte das OK den «Rössli»-Saal und die Kirche zur Verfügung. In der Kirche mussten die Orchester lernen, mit den schwierigen akustischen Bedingungen umzugehen, während im «Rössli»-Saal die Luft gegen Abend immer stickiger wurde. Die musikalischen Leistungen waren durchwegs hörenswert. Die Rangliste gleicht sich derjenigen des letzten Jahres. Zwei

Brass-Band-Sound im «Rössli»-Saal.



Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

MUSIKSCHUL-BEGINN
wir sind dabei!

- Barkauf mit Rückgaberecht
- Alle aktuellen Schülerinstrumente testbereit
- Tolle Rabatte auf Ausstellungsware
- Occasions-Mietinstrumente zu Top-Preisen
- Miete/Kauf mit 100 % Anrechnung

NEU

Durch die Übernahme vom Musicland Sursee bieten wir ab sofort das ganze Gitarren- und Bass-Sortiment an.

musik Center SURSEE

Musik Center Sursee GmbH
Bahnhofstrasse 39 • 6210 Sursee
Tel. 041 920 46 06 • www.musikcenter-sursee.ch

BESUCHEN SIE UNS ONLINE

Musikverein Hitzkirch

Nach zehnjähriger, erfolgreicher Tätigkeit verlässt uns unser Dirigent. Wir suchen per 31. Dezember 2011 oder nach Vereinbarung eine/n einsatzfreudige/n

Dirigentin/Dirigenten

Wir sind junge und junggebliebene topmotivierte Musikantinnen und Musikanten. Wir sind ein Dorfverein mit ca. 40 Mitgliedern und spielen in Harmoniebesetzung in der 2. Stärkeklasse. Probetag ist der Donnerstag, Zusatzproben finden am Montag statt.
Konnten wir Ihr Interesse wecken? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Fragen und Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. September 2011 an unsere Präsidentin:

Trudi Lötscher, Heideggstrasse 39, 6284 Gelfingen, 041 917 29 70 / 079 782 70 26
www.musikverein-hitzkirch.ch

Musikgesellschaft Romoos

Wir suchen auf September 2011 oder nach Vereinbarung eine/einen

Dirigentin/Dirigenten.

Wir sind ein motivierter Dorfverein mit rund 25 Mitgliedern und spielen in der 3. Stärkeklasse Brass Band. Probetag ist der Dienstag, Zusatzproben finden am Donnerstag statt. Auch die Pflege der Kameradschaft kommt bei uns nicht zu kurz.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Für Ihre Fragen oder Ihre Bewerbung melden Sie sich bitte bei unserem Präsidenten:

Adrian Moser, Gemeindehaus
6113 Romoos
Tel. 041 480 00 80 / 079 221 77 53
moser-romoos@bluewin.ch
www.mgromoos.ch

Noten.
Wenns um Geld geht, spielt bei uns die Musik. Mit tiefen Gebühren, attraktiven Hypotheken, Pauschaltarifen für Börsengeschäfte und perfektem Service.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Bahnhofstrasse 6, 6002 Luzern. Service Line 0848 845 400 oder www.migrosbank.ch

MIGROSBANK
Es geht auch anders.

notencafé
Die Musikalienhandlung

Ihre Adresse für Brass Band, Blasorchester und Unterrichtsliteratur

- Grosse Auswahl an Bläserliteratur (Schulen, Etüden, Solos, Duette und Kammermusik)
- Kompetente Beratung bei der Programmauswahl
- Schneller und unkomplizierter Lieferservice

Ab 16. August 2011 neuer Standort!
Grössere Räumlichkeiten, reservierte Kundenparkplätze und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im notencafé – Peter Schmid & Team

notencafé GmbH, Alpenquai 4 (Haus Musikpunkt Lohri)
6005 Luzern, Telefon 041 240 84 40, Fax 041 240 84 41
notencafe.ch, info@notencafe.ch

Vereine starteten eine Stufe tiefer als im Vorjahr und wurden prompt Kategoriensieger.

Dass man statt Einspielen auch Singen kann, bewies die Jugendmusik Menznau-Hergiswil eindrücklich. Sie belegte den fünften Rang in der Mittelstufe Harmonie. Auch dieses Jahr erreichte Rolf Stirnemann mit dem Jugendblasorchester Michelsamt und dem Blasorchester Jugendmusik Surental Spitzenplätze. Belohnung für jahrelanges professionelles Arbeiten! Mit einem schönen Harmonieklang und einer interessanten Stückwahl erreichte die Jugendmusik Sursee unter der Leitung von Franz Grimm mit Abstand das beste Resultat in der Mittelstufe (das Orchester spielte letztes Jahr noch in der Oberstufe). Zusammen mit der Jugend Brass Band Michelsamt durften die Musikanten aus Sursee gleichzeitig noch den Pokal des Kantonalen Festsiegers entgegennehmen und übertrumpften dank höherer Punktzahl sogar die Orchester und Bands, die eine Stufe höher gestartet sind (identische Jury!). Noch ein Wort zur Literatur: Jedes Orchester musste einen Choral oder Marsch, ein Unterhaltungsstück und ein originales Blasorchesterwerk spielen. Bei den originalen Werken vermisste ich etwas den Mut zum Risiko, ein wirklich sinfonisches, innovatives oder klassisches Blasorchesterwerk zu wählen.

Höhepunkt jedes Jugendmusikfestes ist jeweils die Rangverkündigung. Die Stimmung im Festzelt war kaum mehr zu überbieten. Erstmals als Präsident der Jugendmusikkommission durfte Christoph Röösli die begehrten Pokale übergeben.

Text: Urs Neuburger
Bilder: Urs Neuburger und Iris Unternäher

So sehen stolze Sieger aus.

Rangliste (ohne Gewähr)

Bläserensembles

Verein	Prädikat
Little Brassers Gunzwil-Beromünster	vorzüglich
Beginnersband Jugendmusik Surental	sehr gut
Fortepiano Michelsamt	sehr gut
Jugendmusik Schenkon	sehr gut
Bläserensemble Musikschule Hildisrieden	gut
Brass-Bälger Schwarzenberg	gut
Brass Ensemble der Musikschule Dagmersellen	gut
Jugendmusik Emmen	gut
Jugendmusik Santenberg	gut

Unterstufe Harmonie

Rang Verein	O	U	M/C	D
1. Jugendblasorchester Oberseetal	152.0	156.0	154.0	154.0
2. Young Wind Band Wolhusen	147.0	142.0	151.0	146.7
3. Young Wind Band Malters	141.0	134.0	149.0	141.3

Unterstufe Brass Band

1. Jugend Brass Band Hinterland	147.0	144.0	141.0	144.0

Mittelstufe Harmonie

1. Jugendmusik Sursee	161.0	154.0	160.0	158.3
2. Jugendblasorchester Michelsamt	156.0	141.0	147.0	148.0
3. Blasorchester Jugendmusik Surental	150.0	140.0	146.0	145.3
4. Jugendblasorchester Wiggertal	146.0	143.0	146.0	145.0
5. Jugendblasorchester Menznau-Hergiswil	138.0	144.0	151.0	144.3
6. Kadettenspiel Escholzmatt-Marbach	135.0	140.0	144.0	139.7
7. Jugendmusik Inwil	135.0	133.0	144.0	137.3
8. Jugendmusik Entlebuch	132.0	129.0	141.0	134.0
9. Jugendmusik der Musikschule Hochdorf	123.0	125.0	135.0	127.7

Mittelstufe Brass Band

1. Jugend Brass Band Michelsamt	174.0	162.0	171.0	169.0

Oberstufe Harmonie

1. Jugendblasorchester Schüpfheim	157.0	148.0	149.0	151.3
2. Junge Feldmusik Willisau	154.0	146.0	147.0	149.0
3. Jugendmusik Sempach	144.0	138.0	142.0	141.3
4. Jugendmusik Rothenburg	117.0	114.0	120.0	117.0

Oberstufe Brass Band

1. Jugend Brass Band Michelsamt	174.0	162.0	171.1	169.0

Höchststufe Brass Band

1. BML Talents Luzern	171.0	165.0	168.0	168.0

Kantonale Festsieger

Harmonie: Jugendmusik Sursee, 158.3 Punkte
Brass Band: Jugend Brass Band Michelsamt, 169.0 Punkte

Siehe auch www.wolhusen2011.ch

Impressionen vom Luzerner Jugendmusikfest

fotografiert von Urs Neuburger und Iris Unternährer

FÜR
ENDMUSIK

Eine würdige und festliche Veteranenehrung 2011

Am Freitag, 3. Juni 2011, fand in Wolhusen die Veteranenehrung statt. Ein besonderer Anlass im Rahmen des 10. Kantonalen Jugendmusikfestes 2011. Unsere Gastgeberin war die Feldmusik Wolhusen, die an diesem Wochenende auch ihre Neuinstrumentierung feierte.

Das OK unter der Leitung von Fredy Röösli hat hervorragende Arbeit geleistet, um der im Fest integrierten Veteranenehrung vom Freitagabend von A bis Z einen festlichen Rahmen zu geben.

Einmarsch der Fahnendelegationen.

Den Festakt eröffnete der OK-Präsident und gab bei seiner Begrüssung der grossen Freude Ausdruck, dass die Veteranenehrung an ihrem Fest «Wolhusen 2011» stattfindet. In seiner Ansprache begrüsste der neue Präsident des LKBV, Daniel Elmiger, alle anwesenden Veteraninnen und Veteranen sowie die rund 60 Fahnendelegationen und Gäste im prall gefüllten Festzelt. Speziell begrüsste er die heute geehrten 168 Veteraninnen und Veteranen, darunter Hans Bossert, der sage und schreibe 70 Jahre bei der Musikgesellschaft Rohrmatt aktiv musiziert.

Abschliessend dankte Daniel Elmiger der Feldmusik Wolhusen für die tadellose Organisation dieses Anlasses. Kantonsratspräsident Leo Müller nannte in seiner Begrüssungsrede die Blasmusik als kulturellen «Breitensport» und überbrachte die Grüsse des Kantonsrates und der Kantonsregierung. Er würdigte in prägnanten Worten die grosse Bedeutung der Blasmusik auch als sinnvolle Freizeitgestaltung. Die Gemeindepräsidentin Brigitte Imbach gab ihrer Freude darüber Ausdruck, nebst den jungen Musikantinnen und Musikanten an diesem Festwochenende besonders auch die Veteraninnen und Veteranen in Wolhusen begrüssen zu dürfen. Als eigentlicher Höhepunkt des Abends nannte der Veteranenchef des LKBV Paul Walpen die Ehrung der 168 Veteraninnen und Veteranen und führte zügig, kompetent und mit einem Schuss Humor die Ehrung durch. Er durfte dabei Hans Bossert für 70 Jahre aktives Musizieren bei der MG Rohrmatt eine Ehrenurkunde des Eidgenössischen Musikverbandes überreichen. Die ganze Feier wurde umrahmt durch die Musikgesellschaft Romoos, die mit dem Schlussmarsch «Alte Kameraden» diese eindrückliche Veteranenehrung abschloss.

Text: Hans Häfliger
Bilder: Iris Unternäher

Hans Bossert (Mitte) spielt seit 70 Jahren bei der MG Rohrmatt.

Veteranenliste

Kantonale Veteraninnen un Veteranen (30 Jahre aktiv)

Name / Vorname	Musik
Abt Luzia	MG Schongau
Achermann-Lustenberger Angela	MV Meggen
Amrein Beat	FM Malters
Amrein Josef	MG Römerswil
Amrein Pius	MG Römerswil
Aregger Markus	MG Root
Arnold Anita	MG Schlierbach
Arnold Beat	MG Schlierbach
Auf der Mauer-Amrein Ursula	MG Pfeffikon
Bachmann Hubert	MG HA Rain
Bannwart Roland	FM Ebikon
Bättig Hanspeter	FM Ettiswil
Benz Albert	BB FM Escholzmatt
Berther Pius	MG Pfeffikon

Bieri Urs	MG Doppleschwand
Blum Josef	MG Altishofen
Buob Peter	MG Hergiswil
Christen Thaddé	MG Root
Dissler Martin	FM Wolhusen
Elmiger Benno	MG BB Ermensee
Felder-Studer Daniela	MG Flühli
Fischer Alois	FM Luthern
Fischer Urs	FM Grosswangen
Fries-Renggli Martha	MV Ruswil
Furrer Otto	MG Schwarzenbach
Galliker Albert	MG Schlierbach
Galliker Lukas	FM Gunzwil
Geisseler Hansruedi	MG Oberkirch
Gnos Patrick	BO Stadtmusik Luzern
Helbling Roger	HA Kriens
Höltschi Kurt	FM Menznau
Holzmann Andreas	FM Grosswangen
Jenny Pius	MV Schenkon
Kaufmann Armin	MG Wauwil
Kaufmann Madlen	FM Triengen
Kunz Pirmin	MG Dagmersellen
Lang Bruno	MG BB Ermensee
Lang Elmar	HM Hitzkirchertal
Leupi Roland	BB FM Winikon
Lingg Beat	FM Wolhusen
Lombriser Lorenz	MG Meierskappel
Lussi Eduard	MG Meierskappel
Lustenberger René	BB Bürgermusik Luzern
Marbacher Paul	MG Knutwil
Marbacher Peter	MG Knutwil
Marbacher Albert	BO Stadtmusik Luzern
Meyer Reto	Frohsinn Grosswangen
Mosch Martin	MG HA Hochdorf
Müller Peter	MG Römerswil
Müller-Stierli Christina	MV Hitzkirch
Niederhauser Ernst	FM Marbach
Ramseier Otto	FM Ettiswil
Regli-Krummenacher Ursula	Fyrobe Musig, Rothenburg
Renggli Markus	MV Schenkon
Renggli Philipp	MG Entlebuch
Rölli Josef	MG Grossdietwil-Altbüron
Schaad Christa	BO Stadtmusik Luzern
Schärer Walter	MG Perlen-Buchrain
Schmid Roland	MV Hitzkirch
Schnider Gregor	BB MG Hasle
Schumacher-Kopp Paula	MG Inwil
Schürch-Knüsel Claudia	MG Perlen-Buchrain
Schwegler-Zihlmann Thomas	MG Schlierbach
Schwerzmann Christof	Harmoniemusik Luzern + Horw
Stalder Hans	FM Grosswangen
Steiner Markus	MG Grossdietwil-Altbüron
Stocker Kurt	MG Oberkirch
Stöckli Erwin	MG Geiss
Stutz Hans	MG Schongau
Stutz Josef	MG Schongau
Stutz Markus	MG Schongau
Szabo Stefan	MG Schongau
Tanner Thomas	MG Oberkirch
Tanner-Thalmann Monika	MG Perlen-Buchrain
Thommen René	MG Pfeffikon
Troxler Fridolin	MG Baldegg
Tschupp-Kilchenmann Esther	MG Dagmersellen
Unternährer Daniel	FM Wolhusen
Unternährer René	MV HA Triengen
Unternährer Stefan	FM Wolhusen
Wandeler Herbert	BB FM Nottwil
Wechsler Stefan	FM Wolhusen
Wicki Edi	MG Sörenberg
Wicki Pius	FM Hochdorf
Wigger Philipp	FM Menznau
Winiger Paul	MG Ballwil
Wolf Josef	MG Hildisrieden
Zimmermann-Hansen Daniela	MV Hitzkirch

Eidgenössische Veteraninnen und Veteranen (35 Jahre aktiv)

Abächerli Hermann	FM Ebikon
Amrein-Lipp Philipp	BB Werthenstein-Schachen
Bachmann Kurt	Harmoniemusik Kriens
Beeler Jakob	MG BB Ermensee
Bieri Sigi	MG Sörenberg
Birrer Josef	FM Luthern
Blum Jolanda	MG Wauwil
Bossard Benno	BB Schötz
Bütler Hans	MV Hitzkirch
Egli Rolf	BB Schötz
Emmenegger Josef	MG Richenthal-Langnau
Emmenegger Oskar	MG Oberkirch
Felder Franz	MG Entlebuch
Felder Franz	MV Ruswil
Fellmann Yvonne	BO FM Neuenkirch
Frank Louis	MG Grossdietwil-Altbüron
Galliker Max	BB MG Rickenbach
Gärnter Martin	MG Ballwil
Habermacher Josef	BB HA Rickenbach
Häfliger Margrit	FM Büron
Heim Edith	HM Hitzkirchertal
Hodel Josef	FM Luthern
Isenschmid Josef	Fm Malters
Jäger Gerhard	Blaskapelle Viscosuisse
Klarer Peter	FM Kriens
Knupp Franz	MG Grossdietwil-Altbüron
Koller André	FM Hochdorf
Kunz Hans	FM Luthern
Locher Paul	FM Nebikon
Loosli Fritz	MG Rohrmatt
Meyer Anton	FM Grosswangen
Ming Edwin	HM Kriens
Müller Hans	MG Schongau
Müller Markus	MG Rohrmatt
Portmann Josef	MV Schenkon
Renggli Urs	MG HA Sempach
Röösli Fredy	FM Wolhusen
Schlegel Adrian	Blaskapelle Viscosuisse
Schmid Rolf	FM Weggis
Schmid Werner	MG Ufhusen
Schurtenberger Jakob	MG Root

Sidler Gregor	MG Kleinwangen-Lieli
Steinmann Beat	FM Triengen
Studer-Lötscher Vreny	BB Werthenstein-Schachen
Suppiger Josef	Stadtmusik Willisau
Thali Josef	MV Hitzkirch
Waltisberg-Winiger Bernadette	MG Ballwil
Wermelinger Paul	MG Ballwil
Wey Josef	BB MG Rickenbach
Wüest Josef	Burgmusik Rothenburg
Zemp Franz	Fyrobe Musig, Rothenburg

Kantonale Ehrenveteranen (50 Jahre aktiv)

Bachmann Hans	BB Schötz
Baumgartner Josef	MG HA Rain
Blättler Josef	BB MG Schwarzenberg
Bühlmann Franz	MG HA Sempach
Estermann Werner	Harmoniemusik Luzern + Horw
Feldmann Peter	BO Stadtmusik Luzern
Galliker Josef	MG HA Hochdorf
Häfliger Albert	FM Luthern
Jordi Willy	MG St. Urban
Käppeli Otto	FM Kriens
Pedraita Remo	Harmoniemusik Kriens
Peter Alois	Fyrobe Musig, Rothenburg
Peter Hans	MG Reiden
Scheidegger-Frey Erwin	MG Pfaffnau/PM Flugplatz Emmen
Schüpfer Oskar	Fyrobe Musig, Rothenburg
Stalder Alois	MG Vitznau
Waldisberg-Blum Walter	FM Uffikon
Wigger Paul	HM Luzern + Horw/ BM Schindler, Ebikon
Wigger Richard	MG Reiden
Winiker Hansruedi	Musik Verkehrsbetriebe, Luzern
Zemp Franz	Blaskapelle Viscosuisse
Zemp Theo	Fyrobe Musig, Rothenburg
Zihlmann Anton	MG Flühli

CSIM Veteranen (60 Jahre aktiv)

Engel Josef	MG Schüpfheim
Sager Willi	MG Reiden
Schmid Franz	Fyrobe Musig, Rothenburg
Trachsel Walter	MG Oberkirch
Wicki Hans	FM Kriens

SBV-Auszeichnung (70 Jahre aktives Musizieren)

Bossert-Riedweg Hans	MG Rohrmatt bei Willisau

Keine Gewähr auf Vollständigkeit!

Jubiläumsbuch 50 Jahre Veteranenvereinigung

Die Geburtsstunde des Jubiläumsbuches 50 Jahre Veteranenvereinigung LKBV rückt immer näher.

Die Hilfeschreie der beiden Autoren, Ehrenmitglied Josef Schmid und Aktuar Franz Wicki an der Obfrauen- und Obmännertagung vom vergangenen März in Emmen, sind nicht ohne Echo geblieben. In den darauffolgenden Wochen traf bei mir in Flühli eine grosse Anzahl Beiträge ein, sodass ich mit Arbeit richtig überhäuft wurde. Ich hatte grosse Freude und teilte das auch meinem Schreibkollegen Josef und dem ganzen Vorstand mit. Der heutige Stand ist so, dass von den zirka 120 Beiträgen lediglich noch 5 fehlen. Im Vorstand sind wir überzeugt, dass wir nahezu 100 Prozent erreichen werden.

Wir sind sicher, dass das Buch interessant, amüsant, aufschlussreich, lesens- und sehenswert wird. Es gibt ein Gesamtbild des Blasmusikwesens im ganzen Kanton ab Ende des 19. Jahrhunderts bis in das jetzige 21. Jahrhundert wieder. Wir erfahren darin, in welchen Vereinen das Veteranenwesen gehegt und gepflegt wird und wo die Veteranen eher ein Mauerblümchendasein fristen. Wir vernehmen, wie in den Anfängen die Politik und die Kirche das Musikwesen für ihre eigenen Zwecke einspannten. Schmunzelnd lesen wir in alten Protokollen, dass z.B. das Rauchen und Biertrinken während [sic!] der Musikproben nun endlich untersagt wird und noch vieles mehr.
Es braucht noch viel Arbeit bis zur Geburt, aber am 30. Oktober 2011 soll das Buch erscheinen. Die beiden Schreiber und die «Geldsucher» sind sich ihrer Aufgabe bewusst. Wir freuen uns auf die Jubiläums-Veteranentagung 2011.

Hier als Vorgeschmack ein Bild des Probelokals alte Waschhütte in Münster, heute

Beromünster. Die damalige MG Harmonie hatte 1926 mit der Gemeinde einen Benützungsvertrag abgeschlossen. Man war bescheiden und mit wenig zufrieden!

Franz Wicki

Das notencafé zieht um – neuer Standort ab dem 16. August 2011

Die notencafé GmbH hat sich in den vergangenen schon fast sechs Jahren als zuverlässiger und schneller Lieferant für Bläsernoten in der Zentralschweiz etabliert. Nachdem die Räumlichkeiten an der Kasimir-Pfyffer-Strasse 12 allmählich zu klein wurden, hat man sich entschieden, in grössere Räume am Alpenquai 4 (Haus Musikpunkt Lohri) zu ziehen. Mit dem Umzug wird das breite Sortiment weiter ausgebaut und vergrössert. Dirigenten sollen in den grösseren Räumlichkeiten ideale Bedingungen vorfinden, um in Ruhe Werke anzuhören und Partituren studieren zu können.

Tür an Tür mit Musikpunkt Lohri

Mit dem Umzug an den Alpenquai 4 entsteht im Herzen der Stadt Luzern ein einmaliger Treffpunkt für Musiker. So werden wartende Musikpunkt-Kunden mit einem feinen Kaffee aus der notencafé-Küche verwöhnt. Die beiden Firmen werden auch in Zukunft eigenständig bleiben, versuchen aber die vorhandenen Synergien möglichst optimal zu nutzen.

Reservierte Kundenparkplätze

Eine wirkliche Verbesserung gegenüber dem alten Standort an der Kasimir-Pfyffer-Strasse 12 werden die reservierten Kundenparkplätze sein. So können Dirigenten und Musiklehrer über Stunden im umfangreichen Bläsernoten-Sortiment ungestört stöbern.
Weiterhin wird Vereinen (Musikkommissionen) die Möglichkeit geboten, ihre Musikkommissionssitzung im notencafé abzuhalten. Es stehen diverse Abhörstationen zur Verfügung, welche die umfangreiche Partiturenbibliothek zum Klingen bringen.

Treffpunkt für Blasmusikbegeisterte

Mit der örtlichen Zusammenlegung der beiden Musikfachgeschäfte (Musikpunkt Lohri, notencafé), wird ein einmaliges Blasmusik-Kompetenzzentrum geschaffen. Musiker werden sich in den gemütlichen Räumlichkeiten treffen und sich über die neusten Trends im Instrumenten- und Musikalienmarkt austauschen. Die neue Infrastruktur ermöglicht auch die Durchführung von Atelierkonzerten, Workshops, u.ä.
Der Geschäftsführer der notencafé GmbH Peter Schmid, welcher sich selber als Freak in Sachen Blasmusik bezeichnet, freut sich auf angeregte Diskussionen am Alpenquai 4.

kompetent. diskret. persönlich.

Ihre Spezialisten für Finanz- und Vorsorgeplanung

Treuhand Immobilien
truvag

Roland Thürig
dipl. Treuhandexperte
dipl. Finanzplanungsexperte
dipl. Bankfachmann

Sandro Wyss
Treuhänder FA
Finanzplaner FA

Fritz Suter
dipl. Steuerexperte
Inhaber Gemeindeschreiber- und Notariatspatent

Manuel Egli
dipl. Steuerexperte
Finanzplaner FA

Treuhand
- Steuern und Recht
- Rechnungswesen
- Unternehmensberatung

Immobilien
- Bewirtschaftung
- Vermarktung
- Immobilienberatung

Nutzen Sie unsere erfahrenen, leistungsfähigen Teams in Sursee, Luzern, Reiden und Willisau.

www.truvag.ch

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

«Schlägereien» in Altishofen

Der 18. Schweizerische Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb verzeichnete am ersten Maiwochenende einen neuen Teilnehmerrekord. Der neu eingeführte Ensemblewettbewerb war ein voller Erfolg.

Wegen der späten Ostern fand der Wettbewerb dieses Jahr erstmals im Mai statt. Trotz dem sommerlichen Wetter unterstützten viele Zuhörer die Teilnehmer, die auch diesmal aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland nach Altishofen reisten.

«Drumheroes», Sieger der Kategorie Fun.

Drum-Sets auf Grossleinwand

Als attraktive Neuerung wurden die Spieler mit einer Kamera von oben gefilmt. Das entsprechende Bild wurde dann auf eine Grossleinwand projiziert, was die Arbeit des Schlagzeugers auf eindrückliche Weise und aus einem ungewohnten Blickwinkel zeigte. Jeder Teilnehmer wählte sein Wettbewerbsstück selber aus. Der einheimische Samuel Birrer durfte in der Kategorie I den verdienten Siegerpokal entgegennehmen. Mit der höchsten Punktzahl wurde Alain Ackermann aus Mümliswil Schweizer Meister. Er siegte in der zweiten Kategorie und verteidigte damit seinen Titel aus dem Vorjahr. Er bekam auch den vom Luzerner Kantonal-Blasmusikverband LKBV gestifteten Wanderpokal für den Kantonalsieg.

Schlagzeugensemble

Erstmals wurde in Altishofen die Kategorie «Ensemble» ausgetragen. Die grosse Teilnehmerzahl und die Begeisterung des Publikums zeigten, dass diese Neuerung ein Grosserfolg war. Das Ensemble «Greg's Team» aus der Westschweiz hinterliess in der Kategorie D einen sehr professionellen Eindruck und gewann. Die Abteilung «Fun» wurde zum absoluten Renner! Hier durfte auch das Publikum Jury spielen und Punkte abgeben. Mit viel Fantasie und Kreativität wurden da auch nicht alltägliche Schlaginstrumente eingesetzt. So inszenierte das Ensemble «Licca Percussiva» aus Deutschland eine Büroszene und benützten, ganz nach der Art von Rolf Liebermann, diverse Büromaschinen als Schlaginstrumente. Sieger dieser Kategorie wurde die Gruppe «Drumheroes» aus Buttisholz, die mit viel Kreativität das Publikum begeisterte.

Luzerner holte sich einen Schweizer-Meister-Titel

Festsieger und somit Schweizer Meister bei den Klassik Felle und gleichzeitig Sieger der Kategorie III der Kleinen Trommel wurde dieses Jahr Marius Fischer (Sohn von Josef Fischer, MK-Mitglied LKBV) aus Emmenbrücke. Die Wanderpokale, gespendet vom Luzerner Kantonal-Blasmusikverband LKBV für die Luzerner Kantonal-Sieger, gingen dieses Jahr in der Kategorie Drum-Set an den einheimischen Samuel Birrer aus Altishofen, bei der Klassik Felle an Marius Fischer, Emmenbrücke, und bei der Klassik Platten an Linus Arnet, Entlebuch.¨

Hochstehendes Rahmenprogramm

Mit dem «Duo Crusma» traten in Rahmenprogramm am Samstag in der Kirche zwei ehemalige Teilnehmer des Wettbewerbs auf. Iwan Jenny und Marco Kurmann begeisterten das Publikum mit ihrem Können auf einer Vielzahl von Schlaginstrumenten. Den Schlusspunkt des Samstagabends setzte der Stardrummer Tim Alexander, der eine perfekte Show bot.

Gönnervereinigung

Die von Sepp und Madlen Glanzmann ins Leben gerufene Gönnervereinigung unterstützte dieses Jahr ein geistig behindertes Kind und schenkten ihm ein E-Drum. Die Mutter und die Betreuer des Kindes haben schon früh gemerkt, dass es durch Musik viel mehr aufnimmt. Das Kind geht jetzt in den Schlagzeugunterricht und bereits in den ersten Lektionen war ein Talent zu erkennen. Die Mutter dankt der Gönnervereinigung: «Wir sind sehr froh, dass es Menschen gibt, die so etwas unterstützen. Sie können sich nicht vorstellen, wie dankbar ich ihnen bin für diese Unterstützung.»

Altishofen 2012

OK-Präsident Fredy Wyss zog eine äusserst positive Bilanz. Die Kategorie Ensemble habe frischen Wind in den Wettbewerb gebracht. Das OK wird auch in Zukunft versuchen, neue Strömungen positiv wahrzunehmen und diese auch in den Wettbewerb einfliessen zu lassen. Der 19. Schweizerische Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb findet vom 20. bis 22. April 2012 statt.

Detaillierte Ranglisten auf:
www.drummer-wettbewerb.ch

Text und Bilder:
Urs Neuburger,
Ida Glanzmann-Hunkeler,
Josef Fischer

Marius Fischer zeigt stolz seine Pokale.

Robert Childs dirigierte die Luzerner Jugend Brass Band (LJBB)

Bereits zum 19. Mal reisten über 80 Jugendliche ins Lager der Luzerner Jugend Brass Band (LJBB) nach Sarnen. Diese Ausbildungswoche wird von der Brassband Bürgermusik Luzern (BML) durchgeführt.

Es ist uns gelungen, die 19. Austragung der LJBB-Lagerwoche mit dem berühmten Dirigenten Robert Childs, (GB) und seinem Sohn David durchzuführen. Während motivierender, spannender und doch auch fordernder Proben wurde ein unterhaltsames Konzertprogramm einstudiert. Es ist nicht alltäglich, ein Idol aus der internationalen Brass Band-Szene so hautnah vor sich zu haben. Bestimmt unvergesslich für alle Beteiligten! Unterstützend zur Seite standen ihnen qualifizierte Registerlehrkräfte: Simon Estermann (Cornet), Simon Schwizer (Cornet), Philipp Werlen (Es-Horn), Philipp Renggli (Bariton, Euphonium), Manuel Imhof (Posaune), Ueli Wigger (Tuba) und Simon Hafner (Perkussion). Zu den Höhepunkten dieser Woche zählten die brillanten Auftritte des Gastsolisten David Childs. Auf dem Euphonium ist er ein Meister und zog alle Zuhörer in seinen Bann. Blasmusikförderung im Kanton Luzern ist in dieser Form bereits Tradition. Es ist dadurch möglich, die Faszination Brass Band mit Gleichalterigen zu teilen, und über die Gemeinden hinaus können viele Kontakte gepflegt werden. Es wird deutlich, mit welchem Tatendrang und Ehrgeiz die jungen Menschen ihr Hobby ausüben. Ein besonderes Dankeschön gehört der Musikgesellschaft Root und der Feldmusik Nottwil, welche uns als Konzertorganisatoren unterstützten. Wir sind gespannt auf das LJBB-Geburtstagsfest, welches im Jahr 2012 zum 20-jährigen-Jubiläum steigen wird!

Eingesandt

Die B-Band vor dem Konzert.

musikatelier
für blasinstrumente willisau
Unser neuer Auftritt ...
www.musikatelier.ch

Gemeinsame Synergien für den Nachwuchs genutzt

Am 20. April 2011 konzertierten zum ersten Mal drei Beginnersformationen zusammen und bildeten die «grösste Beginnersband des Kantons Luzern».

Unter der Leitung von Caroline Krattiger, Mario J. Schubiger und Martial Kuhn wurde ein gemeinsames Projekt der Wangerkids Grosswangen, Pfäfferband Nottwil und JMP-Smiling Band Ruswil realisiert. Ziel war es, gemeinsame Synergien zu nutzen, die Motivation der jungen Musiker zwischen 8 und 12 Jahren zu fördern und ein unvergessliches Konzert zu erleben.

Am Samstag, 2. April 2011, trafen sich die rund 60 Kinder zu einem Probesamstag in Grosswangen. Dass hier ein grossartiges Projekt im Gange war, wurde den jungen Musikern und Musikerinnen sehr schnell bewusst. Einerseits war die grosse Formation beeindruckend, andererseits überzeugte schon während des Einspielens das Klangbild. So war es nicht verwunderlich, dass alle am gleichen Strick zogen und fünf Stunden mit höchster Konzentration probten.

Am 20. April 2011 füllte sich das Sagizentrum mit rund dreihundert neugierigen Zuhörern. Nicht nur Eltern und Kinder waren unter den Zuhörern, sondern auch Dirigenten anderer Beginners-Formationen und Musikschulleiter. Nachdem jede Formation zuerst allein auftrat, nahmen alle Kinder auf

der Bühne Platz und eröffneten mit dem Power Rock von Darrol Barry den letzten Konzertteil. Mit den Stücken «Can you feel the Love tonight» und «I gotta feeling» wurde das Konzert beendet. Die Begeisterung der Jungen für die Musik und dieses Projekt schwappte auf das Publikum hinüber! Standing Ovations!

Was motiviert einen Musiker, stets auf seinem Instrument zu üben und sich weiterzuentwickeln? Es ist die Freude an der Musik und am Instrument. Aber auch positive, unvergessliche Erlebnisse sind motivierend für die Zukunft. Die Organisatoren sind sicher, dass dies nicht das letzte Mal war, dass die «grösste Beginnersband des Kantons Luzern» zusammen konzertierte. Das Projekt hat sich nachhaltig auf die Mitgliederzahl der Formationen ausgewirkt. Ansteigende Anmeldungen für das Schuljahr 2011/2012 zeigen das.

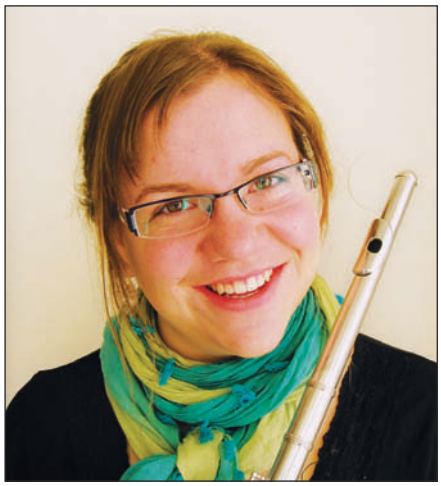
Text und Bild: Martial Kuhn

Konzert als Höhepunkt.

Eva-Maria Boppart gewinnt den Prix Musique

Die Siegerin des LSEW 2010, Eva-Maria Boppart aus Adligenswil, gewann den diesjährigen Prix Musique in Bern. Die junge Soloflötistin des Blasorchesters Stadtmusik Luzern studiert in Graz und durfte am 17. Juni 2011 mit dem Armeespiel anlässlich des Eidgenössischen Musikfestes in St. Gallen als Solistin auftreten.

Der Prix Musique ist eine Art Final aller regionalen Wettbewerbe für Blasinstrumente. Es waren zwölf Kandidaten aus der ganzen Schweiz zugelassen. In einer ersten Runde durfte jeder ein zehn Minuten langes Werk spielen. Bis zu 30 Minuten lang durfte dann das Wettbewerbsstück in der nächsten Runde dauern.
Im Anschluss an den Wettbewerb stand mir Eva-Maria kurz Rede und Antwort.



Eva-Maria Boppart,
Siegerin des Prix Musique.

Crescendo: Ganz herzliche Gratulation zu diesem tollen Erfolg!
Eva-Maria Boppart: Vielen Dank! Ich freue mich sehr. Es war ein wunderbares Erlebnis für mich.

Mit welchen Werken hast du an diesem Wettbewerb teilgenommen?
In der ersten Runde spielte ich von Giovanni Benedetto Platti (1692 – 1763) zwei Sätze aus einer Sonate. Dann führte ich das Solostück Pièce von Jacques Ibert (1890 – 1962) auf und dann noch die Sinfonische Kanzone, op. 114 von Sigfrid Karg-Elert (1877 – 1933), ein Werk aus der Hochromantik.

Hast du dich auf diesen Wettbewerb speziell vorbereitet?
Natürlich habe ich alle Werke mit meiner Professorin intensiv studiert.

Wo studierst du?
Ich studiere seit letztem Herbst Querflöte Konzertfach an der Kunstuniversität in Graz.

Warum gerade Graz?
Ich habe mich für Graz entschieden, weil die Professorin Eszter Alföldy-Boruss aus Ungarn wirklich gut ist und weil die Hochschule sehr gross ist. Das macht zum Beispiel interessante (Kammermusik-) Projekte möglich. Es ist auch toll, dass man Studenten aus aller Welt trifft. Der Kulturaustausch wird hier wirklich gelebt. Am Anfang war es natürlich etwas schwierig, weil man in einer neuen Stadt noch nichts und niemanden kennt. Aber ich mache in Graz viele wertvolle Erfahrungen.

Durftest du denn als Studentin am Prix Musique teilnehmen?
Ja. Ich durfte teilnehmen, weil ich den LSEW im letzten Jahr, als ich noch nicht studierte, gewonnen habe.

Liebe Eva-Maria, im Namen des «Crescendo» gratuliere ich dir nochmals ganz herzlich zu deinen musikalischen Erfolgen und wünsche dir auf deiner weiteren künstlerischen Laufbahn alles Gute.
Vielen Dank und liebe Grüsse in die Schweiz!

Text: Urs Neuburger
Bild: Eva-Maria Boppart

Musik im Quadrat

Das quadratische Kraftfeld zwischen Komponist, Dirigent, Instrumentalisten und dem Publikum stand im Zentrum des gemeinsamen Dirigierseminars 2011 der Musikhochschule Bern, Luzern und Fribourg zusammen mit WASBE-Schweiz.

Die Dirigierseminare des Vereins WASBE-Schweiz haben in den letzten Jahren immer mehr interessierte Teilnehmer angezogen, sodass 2011 das erfolgreiche Seminarmodell auf zweieinhalb Tage ausgeweitet wurde. Auch die Seminarorchester standen für ein hohes Niveau: Es war dies u.a. das Sinfonische Blasorchester des Schweizer Armeespiels.

Renommierte Dozenten

Pierre Kuijpers, geboren 1945 in Thorn, ist ein international bekannter Dirigent. Er war Oboist und leitete mehrere bekannte Blasorchester, so auch die Königliche Militärkapelle der Niederlande. Seit 1979 dirigiert er das Sinfonische Blasorchester der Philips-Werke in Eindhoven. Er ist Dozent für Dirigieren am Konservatorium Maastricht. James Barnes, geboren 1949 in Oklahoma, war Tubist und ist auch bei uns ein bekannter und viel gespielter Komponist. Das Tokyo Kosei Wind Orchestra hat bereits mehrere CDs mit seiner Musik eingespielt. Barnes unterrichtet heute Komposition an der Universität von Kansas.

Öffentliche Probe

James Barnes probte mit dem Armeespiel zwei seiner Werke, die dann am Galakonzert im Casino Bern, das leider sehr schlecht besucht war, aufgeführt wurden. Gut gelaunt und mit einem Kaffee gestärkt («Swiss Coffee, so strong!») probte Barnes zuerst «Wild Blue Yonder». Das an «Der Zauberlehrling» von Paul Ducas erinnernde Werk beinhaltete sogar eine Kontrabassklarinettekadenz! Nicht Barnes' Lieblingsinstrument scheint das Tenorsaxophon zu sein: «Das Tenorsaxophon ist ein wunderbares Instrument… im Jazz! Im sinfonischen Blasorchester ist es das schwierigste!» Bei «Fantasy Variations on a Theme by Niccolo Paganini» betonte Barnes, dass es sich dabei nicht um ein Arrangement, sondern um eine neue, richtige Komposition handelt. Er hat das fulminante und mit vielen virtuosen Passagen gespickte Werk für die US Marine Band geschrieben. Den Tubisten bat er: «Können sie vier Takte ohne zu atmen spielen? Ich kann es!» (Barnes war Tubist!)

Unterricht mit Kuijpers

Nach dem Mittagessen in der Kaserne Bern (Köche aller Länder vereinigt euch!) durften dann die Dirigierstudenten ans Werk. Die Studenten wirkten sehr nervös und standen etwas hilflos vor dem Armeespiel. War es der Respekt vor dem «grossen» Kuijpers oder spielte das Orchester einfach zu gut? Jedenfalls nahm Kuijpers oft den Dirigierstab selber in die Hand und zeigte den Lehrlingen wie es wirklich geht. «Ich muss aufpassen, dass ich nicht für dich arbeite!»

Rahmenprogramm

Neben den Dirigierworkshops bot das WASBE-Seminar verschiedene Reading Sessions, Komponisten-Foren, Podien und vieles mehr. Das gut besuchte Seminar schloss mit dem erwähnten Galakonzert des Sinfonischen Orchesters Schweizer Armeespiel. Das auserlesene Programm, die Qualität des Orchesters und das Renommee der Dirigenten Barnes und Kuijpers hätten wahrlich einen adäquateren Publikumsaufmarsch verdient.

Text und Bild: Urs Neuburger

musikatelier
für blasinstrumente willisau
Unser neuer Auftritt …
www.musikatelier.ch

WASBE-Präsident Urs Bamert begrüsst James Barnes.

Förderverein unterstützt World Band Festival Luzern

Das World Band Festival Luzern erschien 1999 erstmals im Konzertkalender des Kultur- und Kongresszentrums Luzern und ist seither nicht mehr wegzudenken. Der neu gegründete Förderverein möchte das Festival kulturell, gesellschaftlich und finanziell unterstützen.

Während acht Tagen im September treffen sich die weltbesten Orchester, Ensembles, Dirigenten und Solisten im KKL Luzern. Die Programmstruktur des WBF Luzern basiert auf der Heterogenität des bläserischen Musizierens weltweit. Sie präsentiert dem interessierten Publikum damit alljährlich einen Querschnitt durch die verschiedenen Sparten auf höchstem Niveau. So konzertierten schon das berühmte Orchestre d'Harmonie de la Garde Républicaine Paris und das Tokyo Kosei Wind Orchestra in Luzern. Eröffnet wird das Festival traditionsgemäss mit dem Yamaha Swiss Open Contest für Brass Bands. Äusserst beliebt geworden ist das Openair-Konzert mit Formationen aus dem In- und Ausland auf dem Europaplatz vor dem KKL. Dieses Konzert wird jeweils live im Schweizer Radio DRS 1 übertragen.

Carmina Burana

Das diesjährige Festival dauert vom 24. September bis zum 2. Oktober 2011. Am Sonntag, 25. September, um 18.30 Uhr führt das Corps de Musique de la Ville de Bulle unter der Leitung von Blaise Héritier Carmina Burana von Carl Orff auf. Ein musikalischer Leckerbissen erwartet die Blechbläser: Das weltberühmte Blechbläserquintett The Canadian Brass zeigt sein bläserisches Können auf der KKL-Bühne. Das Festival wird durch das Konzert des WBF Lucerne Wind Ensemble im Hotel Schweizerhof beendet. Das Konzert findet am Sonntag, 2. Oktober 2011, um 17 Uhr statt und beinhaltet dieses Jahr skandinavische Musik.

Förderverein

Seit Kurzem wird das renommierte Festival durch den Förderverein World Band Festival Luzern kulturell, gesellschaftlich und finanziell unterstützt. Der Präsident Max Tschopp erzählte in einem Gespräch von den Zielen des Vereins. Insbesondere will man den Kulturaustausch mit in- und ausländischen Orchestern und Solisten und das bläserische Musizieren in allen Stilrichtungen fördern. Weiter will man jungen Talenten und neuen Musikformationen Auftrittsmöglichkeiten verschaffen. Innovative Projekte sollen unterstützt werden. Geplant ist auch die Vergabe von Kompositionsaufträgen. Ein erstes Ziel wäre, im Jahr 2012 einen Abend mit einem jungen Solisten oder einem ausländischen Ensemble durchführen zu können. Das Openair-Konzert auf dem Europaplatz möchte man mit einem Marschmusikkorso von der Jesuitenkirche bis zur Hauptpost noch attraktiver gestalten.

Text und Bilder:
Urs Neuburger/WBF

Präsident Max Tschopp.

Privilegien für Mitglieder

Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 80.– (Einzelmitgliedschaft), Fr. 250.– (Gönner) und Fr. 500.– (Donator). Eine Mitgliedschaft ermöglicht (je nach Status)

- den Zugang zu exklusiven Vorinformationen über das bevorstehende Festival
- den privilegierten und gebührenfreien Ticketbezug vor dem offiziellen Vorverkauf
- den Bezug einer limitierten Anzahl Freikarten
- kostenlose Zustellung des Programmheftes
- die Teilnahme am Sponsoren-Roundtable
- die Teilnahme am VIP-Apéro zusammen mit Dirigenten, Solisten, Ehrengästen und dem Patronatskomitee
- die namentliche Erwähnung im Programmheft
- die Teilnahme an der jährlichen Mitgliederversammlung

Weitere Infos erhalten Sie unter:
Förderverein World Band Festival Luzern, Postfach 2637, 6002 Luzern
Tel. 041 318 00 55
Fax 041 318 00 56
info@worldbandfestival.ch
www.worldbandfestival.ch

Corps de Musique de la Ville de Bulle im KKL.

Hochstehende Blasmusik in St. Gallen

Über 500 Musikvereine aus der ganzen Schweiz, davon über 30 aus dem Kanton Luzern, trafen sich an zwei Wochenenden im Juni in St. Gallen, um ihr musikalisches Können zu zeigen. Wie immer schnitten die Vereine aus dem Kanton Luzern hervorragend ab.

Alle fünf Jahre findet das Eidgenössische Musikfest statt. Ein Grossanlass! Das letzte 2006 bekanntlich in Luzern. Ein solches Fest muss professionell organisiert werden. Das war in Luzern der Fall. In St. Gallen waren einige kleine Mängel auszumachen. Zudem machte das garstige Wetter am ersten Wochenende dem Veranstalter einen dicken Strich durch die Rechnung.

Auftakt mit Eva-Maria Boppart

Zur Eröffnung des Eidgenössischen Musikfestes durfte die Preisträgerin des «Prix Musique 2011», Eva-Maria Boppart mit dem Sinfonischen Blasorchester der Schweizer Armee auftreten. Sie brillierte mit zwei virtuosen Piccolostücken (u.a. «Piccolo Piccante» von Derek Bourgeois). Das übrige Programm bestand aus einem Carmina Burana-Verschnitt und Unterhaltungsmusik (Film).

Höchstklasse Harmonie in der Tonhalle

Nicht weniger als 17 Orchester spielten in der höchsten Klasse Harmonie. Die meisten Vereine waren sehr gross besetzt und wurden von der Überakustik des Saales überrascht. Vieles klang dann oft sehr laut. Kleinere Ensembles konnten dafür ihre differenzierte Dynamik und klangliche Transparenz ausspielen. Dies kam beim fachkundigen Publikum positiv an, hatte aber offenbar auf die Bewertung keinen Einfluss. Auffällig, dass die meisten Orchester ein sehr tiefes Durchschnittsalter aufwiesen, was man beim Publikum nicht behaupten konnte. Die meisten Harmonieorchester waren mit Violoncelli besetzt und führten Werke von belgischen oder spanischen Komponisten auf. Erstaunlich, dass an einem solch bedeutenden Wettbewerb immer noch Bearbeitungen als Selbstwahlstücke gespielt werden! Am interessantesten fand ich die Werke von Hardy Mertens. Das Aufgabestück «Divertimento» von Oliver Waespi machte dem Titel alle Ehre und verlangte viel technisches Können. Neben kniffligen Holzbläserläufen gab es auch viele schöne Soli zu bewundern (Oboe, Klarinette, Posaune und Xylophon). Übrigens, warum klingeln die Handys immer an den leisesten Stellen und warum klingeln sie überhaupt? Ärgerlich!

Prominente Jury: v.l.n.r. Johan de Meij, Felix Hauswirth und Philipe Sparke.

Spitzenplätze für Luzerner

Einige Luzerner Vereine eroberten sich Spitzenplätze in St. Gallen. So belegten in der 1. Klasse Harmonie die MG Schüpfheim und die FM Willisau die Podestplätze 1 und 3. Unter der Leitung von Roger Meier erreichte die Musikgesellschaft Schüpfheim hervorragende 194 Punkte! In der 1. Klasse Brass Band erreichte die BB Kirchenmusik Flühli den hervorragenden 2. Platz. Die MG Dagmersellen und die MG Root zieren die Rangliste in der 2. Klasse Brass Band. Gar einen Luzerner Doppelsieg gab es in der 3. Klasse Harmonie: Die Bergmusik Sigigen gewinnt vor der MG St. Urban. In der Abteilung Unterhaltungsmusik triumphierte die Harmoniemusik Kriens. «Crescendo» gratuliert ganz herzlich!

Ohne Glanzmann ging es auch in St. Gallen nicht

Über 1200 Instrumente im Wert von über einer Million Franken wurden nach St. Gallen transportiert und in den 13 Wettspiellokalen aufgestellt. Alle Orchester mussten einen genauen Aufstellungsplan nach Altishofen senden. Nur so war es möglich, die richtigen Instrumente zur richtigen Zeit auf der richtigen Bühne wunschgemäss aufzustellen. Das Team des Schlagzeug Shops Glanzmann aus Altishofen meisterte die organisatorische und logistische Herausforderung gewohnt höchstklassig. Ich gäbe 100 Punkte…

Imposante Zahlen

150 000 Festbesucher, 22 500 Musikanten, 3500 freiwillige Helfer, 520 Vereine, 400 Reisecars, 170 Juroren, 13 Wettspiellokale! Das sind eindrückliche Zahlen. Wie die finanzielle Bilanz aussehen wird, lässt sich noch nicht sagen. Finanzchef Felix Walker: «Wegen des teilweisen Ausfalls der Marschmusik lagen wir mit den verkauften Eintritten am ersten Wochenende etwas unter den Erwartungen. Die definitive Festabrechnung wird voraussichtlich erst im Herbst vorliegen.»

Musikfest und Medien

Wenn man ein solches Fest aus einer gewissen Distanz betrachtet, fällt einem auf, dass das Wichtigste, die Musik nämlich, immer mehr in den Hintergrund rückt. Festmeilen, Festzelte, Bierzelte, Verkaufs- und Verpflegungsstände da, Shows, Big Bands, Majoretten, Marching Bands dort. Jeder Veranstalter übertrumpft mit einem noch imposanteren Rahmenprogramm seinen Vorgänger. Entsprechend fallen dann die Medienberichte über das Musikfest aus. «Sieger» dürfte die Schweizer Illustrierte sein. Es ist erschreckend, was da für Klischees hervorgeholt wurden! Peinlich! Ein weiteres Trauerspiel war die Berichterstattung des Schweizer Fernsehens! Mir tun die Pioniere leid, die seit 30 Jahren versuchen, das Image der Blasmusik salonfähig zu machen.

Infos und Ranglisten unter
www.emf2011.ch

Text und Bilder:
Urs Neuburger

Musikpunkt Gasser Hochdorf mit neuem Laden und neuer Werkstatt

Nach rund zehn Monaten Bauzeit konnte Musikpunkt Gasser in Hochdorf Mitte Juni die neuen Räume in Betrieb nehmen. Das Spezialgeschäft für Blas- und Schlaginstrumente präsentiert sich neu auf rund 900 Quadratmeter Ausstellungs- und Werkstattfläche.

Im Obergeschoss findet der Kunde eine Welt, in der sich alles um Blasinstrumente dreht. Nebst einem grossen Sortiment an Trompeten, Posaunen, Saxophonen und sämtlichen Brass-Band-Instrumenten findet der Kunde sämtliches Zubehör zu den jeweiligen Instrumenten. Als Spezialität kann Musikpunkt Gasser Shires-Posaunen, Schagerl-Trompeten und -Posaunen, Saxophone von Cannonball und P. Mauriat sowie ein grosses Sousaphon-Sortiment präsentieren. Sämtliche Instrumente können in speziellen Testräumen in aller Ruhe angeblasen werden. Ebenfalls im Obergeschoss erhält der interessierte Bläser Einblick in die erweiterten Werkstätten für Holz- und Blechblasinstrumente. Hier kümmern sich ausgebildete Fachleute an bestens eingerichteten Arbeitsplätzen um das Wohl der Instrumente. Bei Musikpunkt Gasser verlassen nur kontrollierte und eingestellte Instrumente den Laden(tisch).
Im Erd- und Untergeschoss befindet sich die Welt der Schlag- und Perkussions-Instrumente. Die Angebotspalette ist in die Bereiche Konzert-Perkussion, Marching-Perkussion, Drumsets und Kleinperkussion sowie sämtliches Zubehör unterteilt. Besonders erwähnenswert ist an dieser Stelle sicher die auffallend umfassende Auswahl an speziellen Schlägeln für die Konzert-Perkussion. Ob ein ganz spezieller Triangel-Schlägel für den Profi, ein riesiger Gongschlägel oder Marimba-Schlägel für den Einsteiger, alles steht zur Auswahl bereit. Ein weiteres Augenmerk gilt der Angebotspalette an Marschpauken. Hier stehen regelmässig zirka 20 verschiedene Modelle von 18“ bis 28“ testbereit. Im neuen Cymbal-Testraum können in aller Ruhe zirka 170 verschiedene Cymbals vom Splash zum China bis zum grossen Orchester Symphonic Cymbal angespielt werden.

Tag der offenen Tür, Workshop mit Roman Rindberger (Mnozil Brass)

Am Samstag, 17. September, ist Tag der offenen Tür bei Musikpunkt Gasser. Nebst einem attraktiven Wettbewerb findet als besonderer Leckerbissen um 17.00 Uhr ein Workshop mit dem Trompeter Roman Rindberger von Mnozil Brass statt, ein Muss für alle Blechbläser! Weiter kann an diesem Tag auch unsere Werkstatt besichtigt werden. Mehr Infos zu diesem Anlass finden sich unter www.gassermusic.ch.

Black Swamp Orchester-Perkussion

Als Geheimtipp für den Profi im Bereich Konzert-Perkussion soll an dieser Stelle der Name Black Swamp erwähnt werden. Kleine Konzert-Trommeln, Triangel und Triangelschlägel, Konzert-Tambourines und Timpanischlägel gehören zu den Highlights von Black Swamp Percussion, welche sich der interessierte professionelle Orchestermusiker sicher bei Musikpunkt Gasser zeigen lassen sollte.

Partner SoundX

Im EG unserer erweiterten Räume befindet sich unser Partner SoundX. Falls Sie einen kompetenten Ansprechpartner im Bereich Elektronik, PA's, Mikrophone, Gitarren und E-Pianos suchen, dann sind Sie hier richtig, wir können dieses Geschäft wärmstens empfehlen.

Gasser AG
Baldeggstrasse 32
6280 Hochdorf
Tel. +41 (0)41 910 18 68
www.musikpunkt.ch

Die Brassband Feldmusik Zell sucht per 1. Januar 2012 oder nach Vereinbarung einen kompetenten

BRASS BAND FELDMUSIK ZELL

Dirigenten (m/w)

Wir sind ein aktiver Dorfverein mit 35 Mitgliedern und spielen in der 2. Stärkeklasse Brass Band. Unsere Probetage sind Dienstag und Donnerstag.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis 31. August 2011 an:
Marcel Kleeb, Waldheimweg 1, 6144 Zell, Mobile 079 661 89 94
oder an m.kleeb@kibag.ch

Staccato

10. Slow-Melody-Wettbewerb Marbach

Marbach, die Geburtsstätte von Albert Benz, lädt alle interessierten Bläser zum 10. Slow-Melody-Wettbewerb ein, und zwar am Samstag, 22. Oktober 2011. Bei diesem Vortrag geht es nicht um Technik und Schnelligkeit, sondern die Musikalität soll zum Ausdruck kommen. Weitere Infos: www.feldmusikmarbach.ch

Vorschau Workshop LKBV 2011

Am Samstag, 21. Januar 2011, um 9.30 Uhr gibt Isabelle Ruf-Weber im Schulhaus Rainheim in Wolhusen einen Dirigier-Schnupperkurs. Weitere Infos unter info@notencafe.ch

Luzerner Vereine an ausserkantonalen Musikfesten

Am Aargauer Kantonal-Musik vom 20. Mai 2011 in Seon nahmen teil:
MG Aesch-Mosen und MG Kleinwangen-Lieli
Am Bezierksmusikfest Varen VS vom 21. Mai 2011 nahm die MG Wauwil teil.

Agenda/LKBV

8. bis 14. Oktober 2011
Lagerwoche Luzerner Jugendblasorchester (LJBO)

Sektionen

Samstag/Sonntag, 27./28. August 2011
Teilinstrumentierung MG Müswangen

Freitag, 30. September 2011
19.30 Uhr, Pfarreiheim Entlebuch
Beginners-Konzert Jungmusik Entlebuch

Samstag, 1. Oktober 2011
20 Uhr, MZH Uffikon
Blasmusiktreffen Feldmusik Uffikon

Sonntag, 2. Oktober 2011
17 Uhr, Hotel Schweizerhof
World Band Festival-Wind Ensemble
Nordische Impressionen

Sonntag, 2. Oktober 2011
140-Jahr-Feier Feldmusik Uffikon

Freitag 7./ Samstag 8. Oktober 2011
20 Uhr, MZH Ermensee
Jahreskonzert der Harmoniemusik Hitzkirchertal

Samstag, 12./19. November 2011
MZH Husmättli, Gelfingen
Jubiläumskonzert MV Hitzkirch

Sonntag, 27. November 2011
17 Uhr, Pfarrkirche St. Stephan Beromünster
Adventskonzert MG Harmonie Beromünster

Sonntag, 4. Dezember 2011
15 Uhr, Pfarrkirche Neudorf
Jahreskonzert BO MG Neudorf
Mittwoch/Donnerstag, 7./8. Dezember 2011, 20 Uhr, MZH Uffikon
Jahreskonzert FM Uffikon

Donnerstag, 8. Dezember 2011
Pfarrkirche Hitzkirch
Kirchenkonzert MG BB Ermensee

Sonntag, 11. Dezember 2011
17 Uhr, Rodteggkirche
Adventskonzert Jugendblasorchester der Stadt Luzern

Keine Gewähr auf Vollständigkeit

musikatelier
für blasinstrumente willisau
Unser neuer Auftritt ...
www.musikatelier.ch

AZB
6207 Nottwil

Postcode 1

Das Neueste über den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband:
www.lkbv.ch

Ihre Anregungen, Kritik usw. an den Verband:
info@lkbv.ch

Adressänderungen:
admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen, Kritik ans «Crescendo»:
crescendo@lkbv.ch

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Vorstand

Präsident
Daniel Elmiger
Schulweg 4, 6295 Mosen
Tel. 041 917 42 41 (G 041 455 20 22)
daniel.elmiger@e-vol.ch

Vizepräsident
Martin Donzé
Unter-Spitalhof 40, 6032 Emmen
Tel. 041 260 92 40
martin.donze@bluewin.ch

Präsident Musikkommission
Peter Schmid (siehe Musikkommission)

Sekretär
Anton Kaufmann
Bühl 46, 6196 Marbach
Tel. 034 493 35 77 (G 034 493 71 11)
anton.kaufmann@marbach.lu.ch

Kassier
Herbert Wandeler
Stöcken, 6207 Nottwil
Tel. 041 937 10 66 (G 041 489 89 66)
herbert.wandeler@raiffeisen.ch

Veteranenchef
Paul Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
paul.walpen@lu.ch

Präsident Jugendmusikkommission
Christoph Röösli
Hofhalde, 6162 Entlebuch
Tel. 041 480 00 61
ch_roeoesli@bluewin.ch

Musikkommission

Präsident Musikkommission
Peter Schmid
Bireggstrasse 15, 6003 Luzern
Tel. 041 360 08 77 (G 041 240 84 40)
peter.schmid@notencafe.ch

Vizepräsident
Peter Stadelmann
Chrüzmatt 5, 6215 Beromünster
Tel. 041 458 10 73
p_stadelmann@bluewin.ch

Chef Kurswesen
Rolf Stirnemann
Huebmattstrasse 1a, 6215 Beromünster
Tel. 041 930 07 13
stirnemann.rolf@bluewin.ch

Kassier Kurswesen
Pirmin Hodel
Rosenberghalde 6, 6005 Luzern
Tel. 041 240 00 02
pirmin.hodel@bluewin.ch

Aktuar
Josef Fischer
Erlenrain 10, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 76 61
josi-fischer@bluewin.ch

Veteranen-vereinigung

Präsident
Franz Schwegler
Sandblatte 24, 6026 Rain
Tel. 041 458 13 94
franzschwegler@bluewin.ch

Funktionäre

Kantonal-Fähnrich
Franz Gehrig
I der Sänti 24, 6130 Willisau
Tel. 041 970 24 22

Archivar
Theo Schwarzentruber
Stierenberg Allee 1
6221 Rickenbach / LU
Tel. 041 933 10 44
th.schwarz32@bluewin.ch

Redaktor «Crescendo»
Urs Neuburger
Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
Tel. 041 240 32 82
crescendo@lkbv.ch

Administrationsstelle/ Adressverwaltung
Susanne Kaufmann
Hofmatt, 6207 Nottwil
Tel. 041 937 18 88

Adressänderungen an:
admin@lkbv.ch

Homepage LKBV
Thomas Bisang
Mooshofstrasse 4, 6215 Beromünster
Tel. 041 930 35 60
info@lkbv.ch

Redaktions-schluss

Heft Nr. 4, 28. August 2011